

Politikbegriffe

<u>Begriff</u>	<u>Erklärung</u>
a posteriori <lat. >	<i>von dem was nachher kommt</i> beschreibt Urteile, die nach der Erfahrung getätigt werden beziehungsweise in ihr begründet sind
a priori <lat.>	<i>vom Früheren her</i> beschreibt Erkenntnisse, die nicht durch Erfahrungen oder Wahrnehmungen gewonnen werden, sondern deren Wahrheit bereits feststeht
ad hoc <lat. >	<i>zu diesem, hierfür</i>
Bilateral <lat.>	<i>bilateral</i> beschreibt in der Politik Verhandlungen und Abkommen, die ausschließlich zwischen zwei verschiedenen Beteiligten stattfinden.
dead line <engl.>	Ein festgelegter Termin, bis zu dem etwas erledigt werden soll. (Stichtag, Fristablauf)
Defensiv <lat.>	abwehrend; vorsichtig und achtsam
Dementieren <lat.>	wenn eine Person etwas abstreitet, egal ob sie im Recht oder Unrecht ist
Divergenz <f.>	<i>divergence = Meinungsverschiedenheit</i> grundlegender Wertunterschied
Drittwirkung	Im Grundrecht enthalten, bei der Wirkung von Handlungen auf möglicherweise betroffene Dritte achten
Hegemonie <altgriech.>	Politische, militärische, wirtschaftliche, religiöse oder kulturelle Vorherrschaft oder Übermacht einer Institution bzw. eines Staates
Ideologie <griech.>	1. pol. Lehre, 2. Weltanschauung
Konsens <lat.>	Der <i>Konsens</i> ist die Übereinstimmung von mehreren Beteiligten hinsichtlich einer gewissen Thematik ohne verdeckten oder offenen Widerspruch.
Legalität <f.>	<i>legalité = Gesetzlichkeit</i> Gesetzliche Konformität einer Handlung etwas ist erlaubt
Legitimität <lat.>	<i>legitimus = gesetzmäßig</i>

	etwas entspricht den rechtlichen und/oder kulturellen Richtlinien
Menetekel <aram.>	Unheil verkündenden Warnung, (Vor-) Zeichen eines Unglücks
Metapher <griech.>	<i>Übertragung</i> , von <i>metà phérein anderswohin tragen</i>
Moral	Durch Recht, Kultur, Geschichte, Politik geprägte ethische Basis, an der alles Handeln gemessen wird
Multilateral <lat.>	Man verwendet diesen Begriff, wenn mehrere Staaten kooperativ, prinzipiell gleichberechtigt verhandeln.
ordo naturalis <lat.>	<i>Naturrecht</i> rechtsphilosophische Bezeichnung für das Recht, das dem durch soziale Normen geregelten <i>gesetzten</i> oder <i>positiven Recht</i> vorhergeht und übergeordnet ist Das Naturrecht ist ein Rechtssystem, das von Menschen nicht abänderbare Grund- und Menschenrechte gewährt. s. GG Art. 1
Paradigma <griech.>	Weltanschauung, wissenschaftl. Lehrmeinung
Partikularinteressen <lat.>	<i>pars = Teil</i> Einzelinteressen, Ziele und Wahrnehmungen von Gruppen innerhalb eines größeren Ganzen
Partizipation <lat.>	Teilhabe der Bürger
Plebiszit <lat.>	<i>plebiscitum: plebs = einfaches Volk; scitum = Beschluss</i> Abstimmung des Volkes über eine Sachfrage Ergänzung der Wahl Das Plebiszit ist in einer repräsentativen Demokratie offiziell das wichtigste Mittel des Volkes direkt am Staatsgeschehen teilzuhaben.
Plebiszitär <lat.>	„ das Plebiszit betreffend“
Pluralismus	friedliche Koexistenz von verschiedenen Interessen, Ansichten und Lebensstilen in einer Gesellschaft
Prärogative <lat.>	<i>praerogatio = das Vorrecht</i> Bezeichnung für Vorzug oder Vorrecht im staatsrechtlichen Sinn

Priorität <lat.>	<i>Das Vorderste</i> etwas mit Priorität hat Vorrang/ist am Wichtigsten
Schwarmintelligenz	Viele einzelne Intelligenzen arbeiten zusammen und ergeben so ein Großes mit einer den Einzelnen weit übersteigenden Intelligenz Bsp.: Wikipedia, System d. Piratenpartei vergl. Insektenstaaten
Sekte, Sektierertum	Abspaltungen kleinerer Gruppen aus ideologischer, politischer, religiöser Meinungsverschiedenheit von größerer. Führt zu Bedeutungsverlust. Begriff ist negativ besetzt, da durch Kirche geprägt, sh. Ketzerverfolgung
Souverän (der) <small>ja auch</small> <lat.>	<i>Über allen stehend</i> Herrscher mit totaler Macht über Staat Bsp.: Ludwig XIV.
status quo <lat.>	Der <i>status quo</i> beschreibt den gegenwärtigen Zustand einer Sache.
tertium comperationis <lat.>	<i>das Dritte des Vergleiches</i> die Gemeinsamkeit zweier verschiedener, miteinander verglichenen Gegenstände oder Sachverhalte in Metaphern und bei der Metonymie in der Logik ein drittes Glied eines Vergleichs einen dritter Begriff, in dessen Umfang die anderen beiden Begriffe eingehen
Totalitarismus <lat.>	bezeichnet eine politische Herrschaft, die die uneingeschränkte Verfügung über die Beherrschten und ihre völlige Unterwerfung unter ein (diktatorisch vorgegebenes) politisches Ziel verlangt
Utilitarismus	Nützlichkeitsprinzip "wie nützlich/vorteilhaft ist etwas für alle?" -> den größten Nutzen für alle erzeugen
Verbände	Vereine, Kammern, (auch Lobbyisten), Gewerkschaften, 5 vers. Verbändebereiche: Arbeit, Politik, Kultur,

	Bildung, Soziales www.verbaende.com
Vetorecht	<i>veto=ich verbiete</i> verbotsrecht zum Stoppen von Gesetzesbeschlüssen und dergleichen
Volkssouveränität	Macht im Staat geht vom Volk aus